

# **ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2016.00478 vom 29. August 2016**

ZH Verwaltungsgericht, 2016-08-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_verwaltungsgericht\\_\\_VB.2016.00478](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_verwaltungsgericht__VB.2016.00478)

FR: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2016.00478 du 29 août 2016

IT: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2016.00478 del 29 agosto 2016

## **Regeste**

Klasseneinteilung | [Unentgeltliche Rechtspflege, Nachzahlungspflicht] Aus dem verfassungsrechtlichen Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege ergibt sich kein Anspruch auf definitive Befreiung von den Kosten; einstweilen übernommene Beträge können deshalb nachgefordert werden, wenn sich die wirtschaftliche Situation der betroffenen Person ausreichend verbessert hat (E. 3.2). Die Gebührenhöhe für das Rekursverfahren ist nicht rechtsverletzend (E. 3.3). Abweisung der Beschwerde, soweit darauf eingetreten wird.

## **Erwägungen**

### **E. 4**

Nach dem Gesagten ist die Beschwerde abzuweisen, soweit darauf einzutreten ist.

### **E. 5.1**

Ausgangsgemäss sind die Kosten des Beschwerdeverfahrens vor Verwaltungsgericht dem Beschwerdeführer aufzuerlegen (§ 65a Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Satz 1 VRG).

### **E. 5.2**

Soweit die Ausführungen des Beschwerdeführers dahingehend zu verstehen sind, dass er auch für das Beschwerdeverfahren um unentgeltliche Rechtspflege ersucht, ist dieses Gesuch wegen offenkundiger Aussichtslosigkeit des Rechtsmittels abzuweisen (vgl. hierzu Kaspar Plüss in: Alain Griffel [Hrsg.], Kommentar zum Verwaltungsrechtspflegegesetz des Kantons Zürich, 3. A., Zürich etc. 2014, § 16 N. 42 ff.).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.